

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 09.02.2017

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Information zur Schließung der Sparkassengeschäftsstelle in Piesport

Ortsbürgermeister Stefan Schmitt stellte nochmal den Ablauf / Werdegang der Schließung der Sparkassenfiliale Piesport im zeitlichen Ablauf dar. Seine Bemühungen und das gemeinsam mit dem Gemeindevorstand abgesprochene Vorgehen und das Vorgehen auf Ebene der Ortsbürgermeister wurden den Ratsmitgliedern jeweils unverzüglich per Mail zugeleitet. Leider waren alle Bemühungen ohne Erfolg, die Sparkasse rückte von den Schließungsplänen nicht ab; vielmehr wurde die Schließung der Geschäftsstelle zum 01.02.2017 umgesetzt. Auf die offiziellen Erläuterungen der Sparkasse bzw. des Verwaltungsratsvorsitzenden in den Kreisnachrichten wurde verwiesen. In den Gesprächen mit den Verantwortlichen haben diese stets begründet, dass dieser Schritt zur Zukunftssicherung der Sparkasse Mittelmosel unerlässlich sei, um auch in Zukunft als regionale Bank bestehen zu können. Die derzeitige Niedrigzinspolitik hätte den Entscheidungsträger keine andere Wahl gelassen und natürlich sei ihnen der massive Eingriff ihrer Entscheidung für die Dörfer bewusst gewesen. Trotzdem sei die Entscheidung einstimmig und über Parteigrenzen hinweg erfolgt, da es um die Zukunftsfähigkeit und die Anpassung an geändertes Kundenverhalten gegangen sei. Nichts desto trotz stellte Ortsbürgermeister Schmitt mit Zustimmung des Ortsgemeinderates erneut fest, dass die vom Verwaltungsrat der Sparkasse Mittelmosel / Eifel-Mosel-Hunsrück beschlossene Schließung der Geschäftsstelle Piesport der Infrastruktur der Ortsgemeinde Piesport schade und eine Verschlechterung der Versorgung mit Bargeld und Finanzdienstleistungen bedeutet. Die Ortsgemeinde sei seit jeher bemüht, Infrastruktur zu erhalten und auszubauen, damit das Dorf attraktiv bleibt und den Bürgern Zukunfts- und Erwerbmöglichkeiten bietet. Die Schließung der örtlichen Filiale der Sparkasse sei ein herber Schlag gegen die dörfliche Infrastruktur, denn zur guten Infrastruktur zählten die Geschäftsstellen der Sparkasse und der VR-Bank unzweifelhaft dazu. Handel, Handwerk, Weinbau und Tourismus aber auch die Bevölkerung seien vielfältige Nutzer der örtlichen Geschäftsstelle und der SB-Automaten gewesen. Insbesondere Kinder, Senioren und wegen Krankheit und / oder Behinderung eingeschränkte Menschen, die häufig nicht mobil sind und Bankdienstleistungen online nicht nutzen können oder wollen, seien von der Schließung besonders betroffen. Neben der Bankstelle als solcher gehe für viele auch eine Anlaufstelle im dörflichen Leben verloren. Die Schließung der Sparkassenfiliale Piesport schadet der Infrastruktur im ländlichen Raum - nicht nur für Piesport, sondern auch für die umliegenden Orte. Hierfür fehle nach wie vor vielen Sparkassenkunden jegliches Verständnis. Die Filiale Piesport war nach Einschätzung des Rates eine sehr gut frequentierte Geschäftsstelle insbesondere mit hoher Nutzung der SB-Automaten (Geldautomat, Kontoauszugsdrucker, Überweisungsterminal), da sie verkehrsgünstig an der B 53 gelegen und darüber hinaus auf Grund der Querverbindung Eifel-Hunsrück (Klausen-Horath/Morbach) auch aus diesen Bereichen stark genutzt worden sei, häufig in Verbindung mit Einkäufen, die ohnehin in Piesport erledigt werden. Ausreichend Parkplätze hätten stets zur Verfügung gestanden. Es sei daher nun wichtig, dass die örtliche VR-Bank weiterhin einen guten Service für die Kunden und Bürger bereithalte. Es bleibt daher zu hoffen, dass diese VR-Bank weiterhin vor Ort präsent bleibt und die Bürger und Kunden diesen Service vor Ort honorieren und gut annehmen. Hier solle auch auf VG-Ebene mit den Verantwortlichen aller regionalen Banken das Gespräch dahingehend gesucht werden, dass wenigstens eine flächendeckende Versorgung mit zumindest der Filiale einer der regionalen Banken sichergestellt werden kann.

Aus dem Rat wurde ebenfalls darauf hingewiesen, dass es wichtig sei, die VR-Bank im Ort zu unterstützen, um diese dauerhaft im Ort zu erhalten. Auch sollte eine Verbesserung der Ausschilderung erfolgen. Ferner wird die Verwaltung geben, bei zukünftigen Kreditvergaben nach Möglichkeit die ansässige Bank zu berücksichtigen

Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden für die Broschüre zum Jubiläum der St. Nikolauskapelle

- Herr Josef Klein 50,00 €
- Fa. Esseln Bedachungen GmbH & Co. KG 50,00 €
- AGO Mittelmosel Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH 150,00 €

Nach Vorlage bei der Kreisverwaltung bestehen seitens der Kommunalaufsicht keinerlei Bedenken zur Annahme der Spenden.

Der Gemeinderat beschloss, die vor genannten Spenden anzunehmen.

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Nach kurzer Beratung beschloss der Ortsgemeinderat am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nicht teilzunehmen.

Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung eines Umwelttages

Der Vorsitzende berichtete von der Möglichkeit der Durchführung eines Umwelttages. Die hierbei anfallenden Entsorgungskosten werden von der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich übernommen. In den vergangenen Jahren hat Ortsgemeinde von der Durchführung eines Umwelttages abgesehen.

Nach einigen Wortmeldungen aus dem Rat, in denen das Für und Wider eines solchen Umwelttages dargestellt wurde, beschloss der Ortsgemeinderat Piesport in diesem Jahr wieder einen Umwelttag durchzuführen. Dieser soll voraussichtlich Ende März stattfinden. Auch die Vereine sollen hierzu angeschrieben werden.

Kenntnisnahme des Jahresabschlusses der Windenergie Wintrich Planungsgesellschaft mbH zum 31.12.2015

Dem Ortsgemeinderat lag die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über die Erstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 der Windenergie Wintrich Planungsgesellschaft vor.

Nach Beantwortung aufkommender Fragen nahm der Ortsgemeinderat den Jahresabschluss der Windenergie Wintrich Planungsgesellschaft mbH zum 31.12.2015 zur Kenntnis.

Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Satzung über die Erhebung von Beiträgen für Feld-, Weinbergs- und Waldwege in der Ortsgemeinde Piesport

Unter Bezugnahme auf den Beschluss des Gemeinderates vom 16.11.2016 wird seitens der Verwaltung eine Neufassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für Feld-, Weinbergs- und Waldwege vorgelegt. Der Satzungsentwurf basiert auf § 11 Kommunalabgabengesetz (KAG) und berücksichtigt auch die Mustersatzung des Gemeinde- und Städtebundes.

Die gegenüber der bisherigen Satzung geänderten Bestimmungen werden wie folgt erläutert:

§ 1: Es werden nunmehr Beiträge für den Bau- und die Unterhaltung der
- Feld-,

- Weinbergs- und
- Waldwege

erhoben. Dies entspricht der Vorgabe des § 11 KAG und berücksichtigt insoweit auch die Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte. Zur Klarstellung, um welche Wege es sich dabei konkret wird die Erstellung entsprechender Karten empfohlen, die dann (später) als Anlage zur Satzung beschlossen werden sollte.

Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass nach der Literatur zum KAG auch der Aufwand für die Entwässerung der Wege und der Sand- und Schlammfänge beitragsfähig ist.

§ 2: Analog der Vorgabe des § 11 KAG werden alle Grundstücke im Außenbereich beitragspflichtig, also nicht nur (wie bisher) die durch Weinbergswegen erschlossenen Flächen.

§ 3: Eine Auf- und Abrundung der Flächen darf nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts mangels gesetzlicher Ermächtigung nicht erfolgen. Es wird also die genaue Grundstücksfläche zur Beitragsberechnung herangezogen.

§ 4: Abweichend von der Mustersatzung wird empfohlen, als Beitragsschuldner den Eigentümer zum Zeitpunkt des Entstehens des Beitragsanspruches zu bestimmen, somit den Eigentümer zum 31.12. eines jeden Jahres. Diese Regelung ist insbesondere auch vereinbar mit dem Jährlichkeitsprinzip.

Die Alternative hat den Nachteil, dass bei einer sehr späten endgültigen Beitragsfestsetzung (nach Jahresabschluss) der dann aktuelle Eigentümer beitragspflichtig wäre, obwohl er im betreffenden Erhebungsjahr nicht Eigentümer war.

§ 5: Seitens der Verwaltung wird das Jährlichkeitsprinzip empfohlen. Diese Empfehlung gibt auch das Rechnungsprüfungsamt der Kreisverwaltung aufgrund der besseren Transparenz der beitragsfähigen Aufwendungen für den Beitragspflichtigen. Als nachteilig könnte der jährlich unterschiedliche Beitragssatz empfunden werden.

Die übrigen Bestimmungen (§§ 7 6 bis 10) entsprechen der bisherigen Satzung bzw. den gesetzlichen Vorgaben.

§ 11: Die Satzung tritt rückwirkend zum 01. Januar 2017 in Kraft.

Ortsbürgermeister Stefan Schmitt erläuterte nochmals die Gründe für den Erlass einer neuen Satzung.

Sodann beschloss der Ortsgemeinderat die im Entwurf vorliegende Satzung wie vorstehend erläutert. Die enthaltenen Alternativen sollen nicht berücksichtigt werden.

Beratung und Beschlussfassung des Forstwirtschaftsplanes 2017 der Ortsgemeinde Piesport

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilte der Vorsitzende dem für den Gemeindewald Piesport zuständigen Revierförster, Herrn Oliver Maximini, das Wort.

Hinsichtlich der rückliegenden Jahre gab Herr Maximini einen Überblick über die Jahresergebnisse und den Holzeinschlag:

Jahr	Ergebnis (Plan)	Ergebnis (Ist)	Holzeinschlag (Plan)	Holzeinschlag (Ist)
2014	19.300 Euro	39.900 Euro	3.650 Festmeter	3.850 Festmeter
2015	18.300 Euro	97.000 Euro	3.530 Festmeter	3.700 Festmeter
2016	20.000 Euro	38.000 Euro	4.000 Festmeter	3.700 Festmeter

Bezüglich der Planung für das Jahr 2017 verwies er auf den vorliegenden Forstwirtschaftsplan und erläuterte den Wirtschaftsplan des Jahres 2017, der bei Erträgen in Höhe von 226.633,00 € und

Aufwendungen in Höhe von 198.896,00 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 27.740,00 € ausweist. Anschließend ging er auf die einzelnen Positionen und geplanten Maßnahmen des Forsthaushaltes 2017 ein, die letztendlich zu dem ausgewiesenen Gesamtbetriebsergebnis führen. Weiterhin ging er auf mögliche Auswirkungen auf die Holzvermarktung aufgrund der laufenden Kartellklage ein. Hier ist davon auszugehen, dass es in der Zukunft Änderungen geben wird.

Nach Abhandlung der aufgetretenen Fragen aus dem Rat bedankte sich Ortsbürgermeister Stefan Schmitt bei Herrn Maximini für seine Ausführungen und die gute Zusammenarbeit. Anschließend beschloss der Ortsgemeinderat den vorliegenden Forstwirtschaftsplan 2017.

Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Vorschläge zur Haushaltssatzung 2017 nebst Haushaltsplan mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 der Ortsgemeinde Piesport

Einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt teilte Ortsbürgermeister Stefan Schmitt mit, dass aufgrund des seit dem 01.07.2016 in Kraft getretenen Landesgesetzes zur Verbesserung direktdemokratischer Beteiligung auf kommunaler Ebene und der damit verbundenen Änderung des § 97 Abs. 1 Satz 2 GemO der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan einschließlich Stellenplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 offen zu legen ist. Ab dem Tage der entsprechenden öffentlichen Bekanntmachung haben die Einwohnerinnen und Einwohner der Ortsgemeinde Piesport 14 Tage lang die Möglichkeit, Vorschläge und Anregungen einzureichen, über die der Ortsgemeinderat zu entscheiden hat, bevor er über die im Entwurf vorliegende Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Stellenplan sowie dazugehöriger Anlagen entscheidet. Die Offenlage erfolgte in der Zeit vom 20.01. bis 02.02.2017

Abschließend führte Ortsbürgermeister Stefan Schmitt aus, dass von Seiten der Einwohnerinnen und Einwohner der Ortsgemeinde Piesport innerhalb der 14-tägigen Offenlage des Entwurfs der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Stellenplan und sonstigen Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 keine Vorschläge oder Anregungen eingegangen sind.

Der Ortsgemeinderat nahm die Ausführungen von Ortsbürgermeister Stefan Schmitt zur Kenntnis.

Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2017 der Ortsgemeinde Piesport

Ortsbürgermeister Stefan Schmitt hielt zum Haushaltsplan der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2016 folgende Haushaltsrede:

„Liebe Ratsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,
wir beschließen heute den Haushalt 2017, der vom Gemeindevorstand mit den Fraktionen und Unterstützung der Verwaltung vorbereitet wurde.

Der Ergebnishaushalt, also inklusive Abschreibungen, schließt erneut mit einem Minus von 148.750 € ab. Der Finanzhaushalt der realen Zahlungsströme ergibt einem Überschuss von 97.700 €. Wir zahlen 191.600 € Kredite zurück und planen trotz Investitionen von über 500.000 € nur eine Kreditneuaufnahme von 23.000 €, die vielleicht sogar entbehrlich wird. Auf Grund unserer sparsamen aber zukunftsweisenden Investitionen planen wir derzeit, den Schuldenstand von 1,79 Mio. € bis Jahresende um ca. 170.000 € auf 1,62 Mio € zurück zu führen; macht pro Kopf ca. 80 € weniger Schulden. Die Investitionen stellen sich vor allem als Grund- und Gebäudeerwerbskosten für Kindergarten, Feuerwehr und Gewerbeerschließungen dar; sie schaffen also dauerhafte Werte. Die Bevölkerungszahl steigt erfreulicherweise in Piesport wieder an, wir sind wieder über 2.000 Einwohnern, zum 31.12.2016 genau bei 2.079 Erstwohnsitzen, zusammen mit Zweitwohnsitzen liegen wir insgesamt bei 2.225; im Januar setzte sich diese positive Entwicklung fort, ich habe mir vorhin noch die aktuellen Daten zum 31.01.2017 abgerufen, wonach wir erneut 6 Bürger mehr haben, nämlich 2.085 mit Erstwohnsitz, insgesamt 2.230.

Wenigstens die Einwohnerentwicklung und die Tendenz im Haushalt können uns erfreuen, die Zahlen sind besser, als in den letzten Jahren. Insgesamt jedoch ist es noch ein weiter Weg bis zu einer kommunalen Finanzausstattung, die wieder breite Handlungsspielräume zur Wahrnehmung

einer gestalterischen kommunalen Selbstverwaltung ermöglicht. Die Haushaltslage in fast allen Kommunen in Rheinland-Pfalz ist weiterhin sehr angespannt, seit 25 Jahren besteht ein Finanzierungsdefizit bei den rheinland-pfälzischen Kommunen. Die Lasten werden von Oben auf die Kommunen abgewälzt, Bund und Land fahren Überschüsse oder eine schwarze Null auf Kosten der Kommunen. Unsere Einsparpotentiale sind gering, wenn man bedenkt, dass von unseren Gesamtausgaben nur etwa 11 % für freiwillige Leistungen aufgewendet werden. Alle anderen Ausgaben sind durch Gesetze, Verpflichtungen oder Abschreibungen vorgegeben, ohne diese beeinflussen zu können. In diesem Rahmen müssen wir unser Möglichstes versuchen, um trotzdem Akzente zu setzen und unser Dorf für Einheimische und Gäste attraktiv zu halten.

Mit den Fraktionen ist der Gemeindevorstand übereingekommen, die Steuersätze nicht zu erhöhen, um Bürger und Betriebe nicht weiter zu belasten. Unsere Steuersätze liegen im Landesschnitt; spätestens mit Erhöhung der Nivellierungssätze durch das Land, werden wir gezwungen, Steuererhöhungen durchzusetzen. Zugute kommen uns weiterhin das niedrige Zinsniveau, die gute Konjunktur und die erneute Senkung der Verbandsgemeindeumlage.

Ich bitte dem Etat 2017 in der vorliegenden Form zuzustimmen und versichere, dass wir auch bei der Haushaltsausführung sparsam mit den begrenzten Mitteln umgehen. Bereit gestellte Mittel müssen schließlich nicht zwingend ausgegeben werden. Dies zeigt sich für die Vergangenheit auch an den Ergebnissen, die aus unterschiedlichen Gründen immer positiver ausgefallen sind, als geplant.

Beispiele Finanzhaushalte (Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen) der letzten Jahre:

Jahr	Ergebnis (Plan)	Ergebnis (Ist)	Verbesserung um ca.
2013	+ 158.000 Euro	+ 366.000 Euro	208.000 Euro
2014	- 243.000 Euro	+ 311.000 Euro	554.000 Euro
2015	- 242.000 Euro	+ 21.000 Euro	253.000 Euro
2016 voraussichtlich	- 135.000 Euro	- 85.000 Euro	50.000 Euro

Ich bedanke mich bei der Verwaltung, die das Zahlenwerk mit uns aufgestellt hat. Danken möchte ich aber auch dem Gemeindevorstand und den Fraktionsvorsitzenden, die diesen Haushaltsentwurf in 2 Sitzungen gemeinsam beraten und geplant haben. Verwaltung, Gemeindevorstand und dem Rat danke ich aber auch persönlich für die nach meinem Erachten gute und konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass sich dies fortsetzt – für unsere Gemeinde und unsere Bürgerinnen und Bürger.

Vielen Dank."

Anschließend erteilte der Vorsitzende dem Fraktionssprecher der Wählergruppe Meuren, Herrn Holger Breit, das Wort. Dieser hielt nachstehende Haushaltsrede:

„Sehr geehrte Herren der Verwaltung,
Sehr geehrter Bürgermeister Schmitt,
Sehr geehrte Ratsmitglieder,

der voraussichtliche Schuldenstand in 2017 soll sich auf ca. 1,62 Mio. belaufen. Gegenüber 2016 wäre dies eine Verbesserung um ca. 200.000,00 €. Es bleibt zu hoffen, dass keine Nachträge eingestellt werden müssen. Die Aufgaben der Gemeinde mit ihren Investitionen in Grundstücke, Bauhof, Kindergarten, Spielplatz, Sportanlage und Straßen stellen am Ende einen Mehrwert für alle Piesporter Bürger dar. Dies wird von unserer Fraktion mitgetragen. Daraus resultiert eine Neuverschuldung von mehr als 23.000,00 €. Die Pro Kopfverschuldung liegt bei ca. 780,00 € und ist immer noch sehr hoch.

Es gibt weiterhin Maßnahmen die noch nicht fertiggestellt sind. Der Park entspricht noch nicht den Vorstellungen vieler Bürger. An dieser Stelle sehen wir das Planungsbüro Stadt-Land-Plus in der Pflicht. Die Sanierung des Brückenkopfes der Münsterter Brücke wartet seit dem Beschluss auf seine Bestimmung.

Weitere Maßnahmen sind aus unserer Sicht zwingend erforderlich. Mit Priorität sehen wir die Sanierung der Brotstraße. Ob die Verschönerung des Ausoniusufer in diesem Jahr erforderlich ist, gilt weiter zu überlegen.

Lt. Aussage der Verwaltung sollen die Windräder vom Moseltal aus nicht sichtbar sein. Leider ist dies nicht der Fall. Der Tenor vieler Bürger empfindet dies als sehr störend vor allem unter dem Aspekt der Täuschung. Die Verspargelung des Ranzenkopfes und damit verbundene landschaftliche Veränderung müssen wir hinnehmen. Unsere Fraktion hofft, dass die Gemeinde am Bau weiterer Windräder, als zusätzliche Ertragsquelle, partizipiert.

Der möglichen Erhöhungen der Grundsteuer A, B sowie der Gewerbesteuer haben wir nicht zugestimmt, obwohl jede weitere Erhöhung vollumfänglich kassenwirksam geworden wäre. Unsere Gemeinde liegt innerhalb der vorgegebenen Sätze und wir sehen keine Veranlassung die Bürger weiter zu schröpfen.

Ein erfreuliches Thema ist die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für Feld-, Weinbergs- und Waldwegen. Rückwirkend zum Januar 2017 werden die tatsächlichen Ausgaben abgerechnet. Die vorher geltende Schätzung, die sich jahrelang als praktisch erwiesen hat, hat ausgedient.

Die Erfolgsstory „Gewerbegebiet Wenigerflur“ entwickelt sich weiter! Die Grundstücksanfragen und Verkäufe zeigen, dass Piesport als Wirtschaftsstandort für klein- und mittelständige Unternehmen attraktiv ist.

Unser Dorf Piesport ist weiter auf Expansionskurs. War vor wenigen Jahren die Einwohnerzahl noch stetig rückläufig so haben wir seit Jahren einen Zuwachs der Einwohnerzahlen auf fast 2.230 in Haupt- und Zweitwohnsitz zu verzeichnen. Wir hoffen, dass dieser Aufschwung anhält. Geschuldet ist dies der guten Infrastruktur, sowie der gestiegenen Anzahl ausländischer Mitbürger. In Piesport leben 27 Nationen mit ca. 200 Bürgern. Dies ist eine beachtliche Größe.

Eine weitere „Baustelle“ wird unser Kindergarten werden. Die Größe des Kiga hat nun 98 Kids erreicht. Ohne die im Februar 2016 neu eröffnete Außengruppe, in der Müsterter Straße, wäre dies so nicht möglich. Gewünscht hätten wir uns einen schnelleren Einzug der 2. Gruppe, da Mietkosten schon mehrere Monate vor Einzug fällig waren. Für diesen Standort hat die Gruppe bis Februar 2018 eine Sondergenehmigung. Sollten die Behörden keiner Verlängerung zustimmen, wird dieses Problem den Rat sowie Kindergarten-Träger beschäftigen. Ein Neubau erscheint z. Zt. nicht finanzierbar.

Die Trägerschaft des Kindergartens wurde zum 1. Januar 2017 in die Kita GmbH umgewandelt. Die Alternative eines gemeindeeigenen Kindergartens wäre sicherlich die zweitbeste Lösung. Dies haben wir unterstützt. Bei beiden Varianten wird unsere Gemeindekasse belastet.

Ein eiskalter Schlag war die Schließung der Sparkassengeschäftsstelle zum 1. Februar! Schade ist, dass der Sparkassenvorstand sowie der Landrat dies unterstützt hat. Eine von unserer Fraktion angeregte Versammlung mit den Bürgern und den Vertretern der Sparkasse wurde seitens der Sparkassenverantwortlichen abgelehnt. Alle Bemühungen der betroffenen Gemeinden mit ihren Bürgermeistern waren bisher erfolglos.

Wir möchten uns auch auf diesem Weg bei den vielen ehrenamtlichen Bürgern bedanken. Unser intaktes Dorfleben lebt durch alle unsere ehrenamtlichen Bürger. Die Vereine mit ihrer Jugendarbeit, die Integrationshilfe, die vielen Helfer bei der Renovierung von z.B. Kapellen, bilden die Säulen unserer Dorfgemeinschaft. Ihnen gehört unsere besondere Aufmerksamkeit und wir sind stolz auf ihre Leistung.

Wir werden den Rat mit den anzugehenden Maßnahmen konstruktiv und kritisch unterstützen.

Die Wählergruppe Meuren stimmt der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 zu!“

Weiterhin erläuterte Herr Wächter dem Ortsgemeinderat die Ersparnisse der Ortsgemeinde bei der Verbandsgemeindeumlage im Vergleich zum Umlagesatz der ehemaligen Verbandsgemeinde Neumagen-Dhron, auch aufgrund der kontinuierlichen Senkung der Verbandsgemeindeumlage in den vergangenen Jahren (2012-2017). Weiterhin wies er den Ortsgemeinderat daraufhin, dass in Satzungen eine Differenzierung zwischen Einheimischen und Auswärtigen nicht im Einklang mit dem europäischen Recht steht und der Gleichheitsgrundsatz nicht gewährt sei.

Nach diesen Ausführungen und nachdem weitere Wortmeldungen oder Anfragen nicht bestanden, beschloss der Ortsgemeinderat auf Antrag von Ortsbürgermeister Stefan Schmitt die Haushaltssatzung 2017, den Ergebnis- und Finanzhaushalt, das Investitionsprogramm und den Stellenplan. Darüber hinaus wird die Verwaltung gemäß § 68 in Verbindung mit § 32 GemO ermächtigt, die in der Haushaltssatzung festgesetzten und von der Kommunalaufsicht genehmigten Kredite nach Einholung mehrerer Angebote nach pflichtgemäßem Ermessen aufzunehmen.

Information zum Bauantrag zur Errichtung eines Wochenendhauses, Gemarkung Niederremmel, Flur 27, Nr. 177/2

Da der eingereichte Bauantrag inhaltlich der bereits positiv beschiedenen Bauvoranfrage entspricht, wurde das gemeindliche Einvernehmen in Absprache mit dem Gemeindevorstand erklärt.

Information zur Bauvoranfrage zur Erweiterung eines Einfamilienhauses um zusätzlichen Wohnraum, Gem. Niederremmel, Flur 14, Nr. 85

Da sich das gemeindliche Einvernehmen lediglich auf die bauplanungsrechtliche Beurteilung beschränkt, bestehen seitens der Verwaltung keine Bedenken gegen die antragsgemäße Zustimmung zu dem vorliegenden Antrag. Aufgrund der vorbeschriebenen Sach- und Rechtslage wurde das gemeindliche Einvernehmen in Absprache mit dem Gemeindevorstand erklärt.

Anfragen

• WLAN Wohnmobilstellplatz

Von Ratsmitglied Holger Breit wurde nach dem Sachstand bezüglich des WLAN-Anschlusses für den Wohnmobilstellplatz gefragt. Der Vorsitzende teilte hierzu mit, dass nach mehreren Telefonaten und Anfragen die Telekom nun mitgeteilt habe, dass die entsprechenden Leitungen im Februar verlegt werden sollen. Somit hoffe man, dass der Anschluss zum Start der Tourismussaison zur Verfügung steht.

• Kelterfest

Hans-Erwin Später fragte nach der Abstimmung über eine mögliche Rückverlegung des Kelterfesttermins. Außerdem bat er darum, künftig wieder zuerst die Ratsmitglieder nach den Wünschen für den Dienstplan und erst dann die Wein anstellenden Winzer zu fragen, wann sie ihren Dienst machen möchten. Der Vorsitzende teilte mit, dass die Terminierung des Kelterfestes auf der Ausschusssitzung nach Fastnacht besprochen werden soll.

• Tempo-30-Zone Ortsdurchfahrt B 53

Auf Vorschlag aus dem Rat sollen die Möglichkeiten der Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Bereich Spielplatz / Grundschule durch das Ordnungsamt der Verbandsgemeinde geprüft werden.

• Aufstellung von Mitfahrerbanken

Der Betrieb des Seniorentaxis wurde zum 31.12.2016 eingestellt. Die Inanspruchnahme war zwar sehr gut, beschränkte sich jedoch auf Nutzer aus der Stadt Bernkastel-Kues und den umliegenden Gemeinden, so dass das Ziel flächendeckend die Mobilität zu verbessern nicht erreicht wurde. Aus

diesem Grund wurde die Einstellung des Projekts beschlossen und es wurde nach Alternativen gesucht.

Neben der in Planung befindlichen Einrichtung eines Senioren- und Behindertenbusses ist die Aufstellung von Mitfahrerbanken geplant. Es handelt sich um farblich gestaltete Bänke und einen Pfosten mit Schildern zur Angabe der Fahrtrichtung. Personen, die mitgenommen werden möchten, können dort auf eine Mitfahrgelegenheit warten. In der Verbandsgemeinde Speicher wurden bereits Mitfahrerbanken aufgestellt und werden gut angenommen. Unter der Internetadresse [ww.Mitfahrerbank.com](http://www.Mitfahrerbank.com) können Sie sich näher informieren.

Die Bürgerstiftung Bernkastel-Kues hat sich bereit erklärt, die Kosten für das Projekt zu übernehmen und Sponsoren zur Finanzierung zu suchen. Die Pflegemaßnahmen, wie z.B. das Sauberhalten der Fläche, evtl. Aufstellung eines Müllbehälters, Müllentsorgung usw., wären von der Gemeinde zu übernehmen. Die Standorte können von der Ortsgemeinde selbst festgelegt werden. Die Standorte sollten an einem Verkehrsknotenpunkt gelegen sein sollten sich im günstigsten Fall im Gemeindeeigentum befinden.

Die Aufstellung von Mitfahrerbanken wird vom Ortsgemeinderat befürwortet.

- **Ausländerstatistik**

Der Vorsitzende teilte mit, dass derzeit in Piesport Bürger aus 27 Nationen leben, davon 198 mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

- **Dance-Camp**

Auch im Jahr 2016 soll das Dance-Camp der NuMotion Dance Company als Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien wieder in Piesport in der Moseltalhalle und am Weinbrunnen stattfinden. Die Nutzung der gemeindlichen Flächen wurde dem Veranstalter bereits gestattet.

- **Teilnahme Festumzug Weinschiffest Neumagen-Dhron**

Der Festwagen „Piesporter Goldtröpfchen“ soll auch in 2017 am Festumzug anlässlich des Weinschiffestes in Neumagen-Dhron teilnehmen. Weiterhin soll der Festwagen, sofern gewünscht, wieder in Wintrich, Leiwen und Bernkastel-Kues für Piesport werben.

- **Jubiläumsbriefmarke 150 Jahre „Piesporter Goldtröpfchen“**

Der Antrag über das Bundesfinanzministerium eine Sonderbriefmarke über die Post für das Jubiläum 2018 zu erhalten, wurde leider abgelehnt. Ortsbürgermeister Schmitt schlug daher vor gegebenenfalls selbst, wie auch in der Vergangenheit als Sammelbestellung über die Verbandsgemeinde, Briefmarken mit dem Motiv „Piesporter Goldtröpfchen“ zu bestellen. Das Weitere soll im Touristik- und Weinwerbeausschusses besprochen werden.

- **Rallye-WM 2017**

Aufgrund des Umzuges der Rallye ins Saarland wird in 2017 kein Lauf in Piesport stattfinden. Da teilweise noch Läufe an der Mosel ausgetragen werden, besteht die Möglichkeit, dass in Zukunft wieder ein Lauf in Piesport stattfindet. Ferner hat der ADAC angefragt im Rahmen der Läufe der Rallye-WM 2017 eine Mobile Tankstelle in Piesport zu errichten. Hiergegen gibt es keine grundsätzlichen Bedenken seitens der Ortsgemeinde.

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gemäß § 35

Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO)

- Der Rat stimmte der Verlängerung eines Bauvorbescheides zu.
- Der Gemeinderat beschloss die Annahme eines Grundstücksschenkungsangebotes.
- Der Rat fasste den Grundsatzbeschluss zum Erwerb von Grundstücksflächen zu einem festgesetzten Kaufpreis.